

SASJA UND DAS REICH JENSEITS DES MEERES (8+)

VON FRIDA NILSSON · URAUFFÜHRUNG



IMPULSE ZUR VOR- UND NACHBEREITUNG DES AUFFÜHRUNGSBESUCHES
FÜR SCHULKLASSEN UND GRUPPEN

WILLKOMMEN

IMPULSE ZUR VORBEREITUNG

1. THEMATISCHER EINSTIEG
2. SPIELAUFGABE: VORSCHAU
3. DISKUSSIONSAUFGABE: MINDMAP
4. STIMMUNGSBILD: BAROMETER

IMPULSE ZUR NACHBEREITUNG

1. FRAGEN FÜR EIN NACHGESPRÄCH
2. SPIELAUFGABE: VERWANDLUNG
3. DISKUSSIONSAUFGABE: FREUND*INNENSCHAFT
4. SPIELAUFGABE: FAMILIENBILD
5. SPIELAUFGABE: DEN TOD ÜBERLISTEN
6. INSTALLATION: STERBEN UND ERINNERUNG

ARBEITSMATERIALIEN

TEXT ZUR VORBEREITENDEN ÜBUNG 2 „SPIELAUFGABE: VORSCHAU“

WEITERFÜHRENDES MATERIAL

LEKTÜREEMPFEHLUNGEN

Die Inszenierung „Sasja und das Reich jenseits des Meeres“ handelt Themen wie Abenteuer, Mut, Angst, Lebenslust, Sterblichkeit, Tod, Trauer, Freund*innenschaft und Familie. Die Sammlung von Aufgaben, die hier zu finden ist, bietet eine künstlerische und spielerische Auseinandersetzung mit dem Stück und den benannten Themen und möchte das Thema Tod enttabuisieren, indem darüber gesprochen, gespielt und fantasiert wird.

BEI FRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN NEHMT GERN KONTAKT MIT UNS AUF!

Bárbara Galego
Künstlerische Vermittlung und Partizipation
barbara.galego@parkaue.de, 030-55 77 52 701

Ein besonderer Dank gilt den Schüler*innen des JÜLs 4. – 6. Klasse der Pettenkofer Grundschule, der 5. Klasse der Mercator-Grundschule, des JÜLs 4. – 6. Klasse der Nürtingen Grundschule und den Teilnehmenden der Winterferienwerkstatt „Irgendwo im Anderswo“, für die konstruktiven Rückmeldungen bei den Probenbesuchen.



Die Vorbereitung dient in erster Linie dazu, das Interesse der Teilnehmer*innen am anstehenden Theaterbesuch zu wecken, sie an die Themen der Inszenierung heranzuführen und den Blick für szenische Abläufe zu schärfen. Die folgenden Fragen und Aufgaben sind so formuliert, dass sie direkt einer Gruppe laut vorgelesen und bearbeitet werden können.

1. THEMATISCHER EINSTIEG

Spielt eine Instrumentalmusik zur Entspannung ab, nehmt eine gemütliche Haltung ein und schließt die Augen. Versucht euch vorzustellen, wie es in einem Reich jenseits des Meeres aussehen könnte. Wie sieht die Landschaft aus? Wie sehen die Wesen aus, die dort leben? Was machen sie? Versucht euch dieses Reich mit möglichst vielen Details vorzustellen. Wenn die Musik zu Ende ist, nehmt Papier und Buntstifte und malt eure Fantasien dazu.

Steigerung:

Bildet kleine Gruppen und stellt euch gegenseitig eure Bilder vor: Gibt es Gemeinsamkeiten? Entwickelt gemeinsam ein Standbild, das den wichtigsten Aspekt des Reichs jenseits des Meeres darstellt. Präsentiert eure Standbilder im Anschluss der gesamten Gruppe und tauscht euch über das Gesehene aus: Wie hat jede Gruppe das Reich jenseits des Meeres präsentiert?

→ Material: Musikbox, Papier und Buntstifte

2. SPIELAUFGABE: VORSCHAU

Lest gemeinsam die Inhaltsangabe durch (siehe Arbeitsmaterial, S. 8) und tauscht euch darüber aus, welche Handlungen in dem Text beschrieben werden. Sammelt euch im Anschluss in Kleingruppen und entwickelt eine Szene, die ohne Sprache auskommt. Greift dafür alle Handlungen auf, die in der Inhaltsangabe beschrieben werden. Im Anschluss könnt ihr euch die Szenen gegenseitig präsentieren. Kommt über das Gesehene ins Gespräch: Welche Unterschiede gab es in den jeweiligen Darstellungsformen? Wie wurden die inhaltlichen Schwerpunkte gesetzt? Welche Szene gibt jeweils eine Vorschau auf welche Geschichte?

→ Material: Inhaltsangabe für jede Kleingruppe ausgedruckt S. 8



3. DISKUSSIONSAUFGABE: MINDMAP

Erstellt eine Mindmap an der Tafel, die eure Gedanken zu den Themen des Stücks sammelt. Ihr könnt mit folgenden Fragen anfangen und dazu die wichtigsten Punkte in der Mindmap sammeln: Was passiert, wenn eine Person stirbt? Lebt sie irgendwo anders weiter? Wie sieht dieses Leben aus? Wo wohnt der Tod? Wie sieht es im Reich des Todes aus? Kann der Tod auch sterben? Sammelt auch weitere Fragen von euch, über die ihr mit der Gruppe weiter diskutieren wollt.

4. STIMMUNGSBILD: BAROMETER

Findet einen Ort, an dem ihr in Ruhe arbeiten könnt, und nehmt Papier und Stifte mit. Beantwortet folgende Fragen – jede Person für sich: Wenn ihr ein Theaterstück seht, was könnte dabei für euch herausfordernd sein? Gibt es Arten der Darstellung, die für euch unangenehm sein können? Wenn ja, welche? Was wollt ihr auf keinen Fall sehen? Wie geht ihr mit schwierigen Szenen im Theater um? Was hilft euch dabei? Was bedeutet für euch das Wort „Trigger“? Welche Trigger kann es im Theater geben?

Bildet im Anschluss einen Kreis im Stehen. Eine Person geht in die Mitte und entscheidet welche Antwort sie vorlesen möchte. Wenn ihr der Antwort zustimmt, kommt ganz nah an die Person in der Mitte, wenn ihr nicht zustimmt, geht ganz weit von ihr weg. Je mehr ihr zustimmt, desto näher steht ihr neben der Person, die vorliest, je mehr ihr widerspricht, desto größer ist der Abstand. So könnt ihr im Raum beobachten, wie die gesamte Gruppe sich positioniert. Wiederholt diese Übung so oft, wie ihr Aussagen zu teilen habt. Besprecht im Anschluss, welche Strategien es geben kann, um mit etwas Herausforderndem im Theater umzugehen.

→ Material: Papier und Stifte



Eine Theateraufführung zu schauen, ist eine sehr individuelle Angelegenheit. Das bedeutet, dass jede*r seine*ihre eigene Geschichte sieht – je nach Erfahrungshintergrund, Blickwinkel oder gegenwärtiger Stimmungslage. Und das ist gut so! Deshalb gibt es in einem Gespräch über ein Theaterstück auch keine richtigen oder falschen Antworten. Die folgenden Fragen und Aufgaben bieten Anregungen für Gespräche und für eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Stück nach dem Theaterbesuch. Da „Sasja und das Reich jenseits des Meeres“ sich mit dem Thema Tod beschäftigt, kann es passieren, dass starke Gefühle aufkommen. Das ist total in Ordnung und gut so, denn diese Gefühle brauchen Platz. Legt den Situationsrahmen für eure Gruppe so fest, dass alle, die es brauchen, sich jederzeit zurückziehen können.

1. FRAGEN FÜR EIN NACHGESPRÄCH

Bildet einen inneren und einen äußeren Kreis mit Stühlen oder anderen Sitzgelegenheiten, sodass sich jeweils zwei Personen gegenüber sitzen können. Alternativ kann dies auch im Stehen passieren. Legt vorher fest, wie viel Zeit ihr für jede Frage habt. Die Spielleitung liest die Frage laut vor und stellt den Wecker. Ist die Zeit um, kann sich der innere Kreis drehen, sodass alle Teilnehmenden für jede Frage eine*n neue*n Gesprächspartner*in haben. Tauscht euch im Anschluss in der gesamten Gruppe über Unterschiede und Gemeinsamkeiten innerhalb der Gespräche aus.

→ Material: die ausgedruckten Fragen

Zur Handlung

- Wenn ihr euch an das Theaterstück „Sasja und das Reich jenseits des Meeres“ zurückerinnert, was fällt euch dann als Erstes ein? Könnt ihr diese Momente genauer beschreiben?
- Was ist in dem Stück passiert?
- Gab es Lieblingsmomente? Welche waren das?
- Gab es Momente, die ihr gerne verändern würdet? Welche wären das? Wie würdet ihr diese Momente verändern?
- Überlegt gemeinsam, welche Themen oder Fragen in dem Stück behandelt werden.

Zu den Figuren

- An welche Figuren auf der Bühne könnt ihr euch erinnern? Hatten sie bestimmte Eigenschaften?
- Wie sahen die Kostüme der Spieler*innen aus? Gab es Besonderheiten an den jeweiligen Kostümen? Welche waren das?
- Haben euch Elemente der Kostüme, Maske und Spielweise an Tiere erinnert? Wenn ja, welche Elemente waren das und an welche Tiere haben sie euch erinnert?

Zum Raum

- Wie sah die Bühne aus?
- Welche Bedeutung hatten die Wechsel der Bühnenbilder?
- Woran hat euch das Bühnenbild erinnert?

Zur Musik

- Gibt es eine bestimmte Musik oder ein Geräusch, an das ihr euch erinnern könnt?
- Könnt ihr die Stimmung der jeweiligen Musik beschreiben und wie sich diese jeweils für euch angefühlt hat?

Transfer auf das eigene Leben

- Haben euch die Geschichten auf der Bühne an Dinge erinnert, die ihr selbst erlebt habt?
- Konntet ihr euch mit bestimmten Figuren identifizieren? Wenn ja, warum?
- Gab es einzelne Szenen oder Momente, die euch besonders angesprochen haben oder die etwas in euch ausgelöst haben?

2. SPIELAUFGABE: VERWANDLUNG

In „Sasja und das Reich jenseits des Meeres“ verwandelt sich jede Person, die stirbt, in ein Tier. In welches Tier würdest du dich gerne verwandeln?

Nimm Papier und Stift und schreibe deine wichtigsten Eigenschaften drauf. Fällt dir ein Tier ein, das die gleichen Eigenschaften besitzt?

Wenn alle bereit sind, macht Musik an. Fangt an, euch wie dieses Tier im Raum zu bewegen. Was passiert, wenn unterschiedliche Tiere aufeinandertreffen? Wie begegnen sie sich?

→ Material: Musikbox, Papier und Stifte



3. DISKUSSIONSAUFGABE: FREUND*INNENSCHAFT

Sasjas Freund*innen, die er auf dem Weg kennenlernt, erleichtern seine Trauer und seine Suche. Teilt euch in kleine Gruppen auf und überlegt, was eine gute Freund*innenschaft ausmacht. Folgende Fragen können die Diskussion anregen: Wie entsteht Freund*innenschaft? Wie erkennt ihr echte Freund*innen? Wie wichtig sind euch eure Freund*innen?

Teilt eure Gedanken mit der gesamten Gruppe.

4. SPIELAUFGABE: FAMILIENBILD

Sasja kommt in das Reich des Todes und dort ist eine große Tafel, an der alle sitzen, essen und reden. Wie sieht es bei euch zu Hause aus? Teilt euch in Gruppen auf und entwickelt ein Standbild, wie eure Familie beim Abendessen aussieht. Alle Gruppen stellen ihre Bilder vor. Welche Beziehungen könnt ihr auf dem Bild erkennen?

Steigerung:

Zeigt die Bilder noch einmal. Nun kann jede Person zu ihrer Figur eine rhythmische Bewegung hinzufügen und diese immer wiederholen. Dann darf jede Person einen Satz sagen und am Ende darf sich das Bild einmal ganz bewegen. Was passiert dann?

Diskutiert anschließend, welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten ihr in euren Bildern gefunden habt und inwiefern sich eure Bilder von Sasjas Tafel beim Tod unterscheiden oder ähneln.

5. SPIELAUFGABE: DEN TOD ÜBERLISTEN

Bildet kleine Gruppen. erinnert euch daran, wie Sasja den Tod überlistet hat. Kann jemand im Reich des Todes sterben? Glaubt ihr, dass es andere Möglichkeiten gibt, wie jemand den Tod überlisten könnte? Würdet ihr mit dem Tod kämpfen oder gibt es vielleicht friedliche Varianten? Sammelt Ideen und entwickelt eine Szene dazu. Vielleicht taucht ihr in der Szene in eurer verwandelten Form von Aufgabe 2 auf. Präsentiert eure Szenen gegenseitig und diskutiert mit der gesamten Gruppe, ob und wie der Tod überlistet werden könnte.

6. INSTALLATION: STERBEN UND ERINNERN

Gestaltet den Raum für diese Übung so, dass sensible Themen behandelt werden können. Vielleicht habt ihr schon eine geliebte Person oder ein Haustier verloren, vielleicht noch nicht. Wie wäre es, wenn wir unsterblich wären? Inwieweit wäre das möglich? Wie verabschiedet ihr euch von den Toten? Kennt ihr andere Rituale, die vielleicht feierlicher aussehen?

Teilt euch in kleine, vertraute Gruppen ein und diskutiert darüber. Im Anschluss sammelt ihr Gegenstände, Fotos und Sprüche, die euch an eine geliebte Person oder ein Haustier erinnern, die/das ihr verloren habt. Bringt die gesammelten Sachen am nächsten Tag mit in die Schule und baut eine gemeinsame Installation mit den Erinnerungen, die da sind und bleiben werden, solange wir uns noch erinnern können. Wenn ihr noch niemanden verloren habt, stellt euch das vor und bringt Gegenstände mit, die zu den Personen oder den Tieren passen, die ihr euch vorgestellt habt.

Steigerung: Schaut euch in den Literaturempfehlungen (S. 9) die Links unter „Andere Perspektiven auf Tod und Trauer“ gemeinsam an und tauscht euch darüber aus.



TEXT ZUR VORBEREITENDEN ÜBUNG 2 „SPIELAUFGABE: VORSCHAU“

Wie ist es wohl dort drüben, im Reich jenseits des Meeres, fragt sich Sasja, seit seine Mama krank ist. Dort soll ja der Tod wohnen, wie man den wohl überlisten kann? – Eines Nachts passiert es dann wirklich, er kommt und nimmt Sasjas Mama mit. Sasja schnappt sich ein Ruderboot und fährt den beiden nach. Ein großes Abenteuer beginnt: Quer durch das Reich des Todes muss Sasja wandern, durch Schummerwald und Nebelheide und sogar über die Dreifelsgipfel steigen. Zum Glück findet er wunderbare Freund*innen: den gutmütigen Trine und die mutige Prinzessin von Sparta – bis Sasja schließlich dem Tod gegenübersteht. Aber im Haus des Todes ist alles anders als erwartet: Es gibt den ganzen Tag Kuchen und Spiele im Garten, man muss seine Sachen nicht wechseln und abwaschen braucht man auch nicht. Hier sitzt Sasjas Mama und will gar nicht mehr weg. Kann er sie zurückholen?

ZUR VERTIEFENDEN BESCHÄFTIGUNG MIT DEN THEMEN DES STÜCKS „SASJA UND DAS REICH JENSEITS DES MEERES“ SIND HIER LEKTÜREEMPFEHLUNGEN AUFGELISTET

Tod und Trauer:

Das Stück behandelt den Themenkomplex Tod und Trauer. Wenn es Personen in der Gruppe gibt, die jemanden verloren haben oder Menschen in ihrem Umfeld haben, die im Sterben liegen oder unter schwereren chronischen Erkrankungen leiden, könnt ihr euch bei Anlaufstellen beraten lassen:

[Anlaufstelle für Trauernde \(malteser.de\)](https://www.malteser.de)

[Lacrima – Trauerbegleitung für Kinder & Jugendliche \(johanniter.de\)](https://www.johanniter.de)

[Beratungs- und Begleitungsbereiche des TABEA Vereins für Sterbe- und Trauerbegleitung \(tabea-ev.de\)](https://www.tabea-ev.de)

Frank Hartmann, Catharina Westphal: Wie tief ist ein Grab? Alles über Sterben, Tod und Abschiednehmen. Freiburg 2024.

Brigitta Kircherer: Du fehlst mir, du fehlst mir! München 1999.

Jutta Richtner: Hechtsommer. München 2004.

Andere Perspektiven auf Tod und Trauer:

[Trauerrituale weltweit: So wird der Tod gefeiert \(wdr.de\)](https://www.wdr.de)

[Der Tag der Toten in Mexiko \(geo.de\)](https://www.geo.de)

[Der Fröhliche Friedhof von Rumänien \(geo.de\)](https://www.geo.de)

[Der Tod ist ihr Hobby: Die Frauen, die auf fremden Beerdigungen weinen \(vice.de\)](https://www.vice.de)

Freund*innenschaft:

Oliver Scherz: Ein Freund wie kein anderer. Stuttgart 2018.

Und natürlich legen wir euch auch den gleichnamigen Roman von Frida Nilsson ans Herz, in dem die Themen, die im Stück verhandelt werden, noch ausführlicher zu finden sind.

Frida Nilsson: Sasja und das Reich jenseits des Meeres. München 2021.

